



1 INHALTSVERZEICHNIS

- 2
- 3 **1. How-to-LMV? Kurz und knapp**
- 4 **2. Organisatorisches**
- 5 **3. Tagesordnung & Zeitplan**
- 6 **4. Geschäfts- und Wahlordnung**
- 7 **5. Rechenschaftsbericht des LSPR**
- 8 **6. Anträge an die Landesmitgliederversammlung**
- 9 a) Satzungsanträge
- 10 b) Sachanträge
- 11 **7. Kandidaturen**
- 12 a) Mitglieder des Landessprecher*innenrats
- 13 b) Landesschatzmeister*in
- 14 c) 2 Delegierte für den Länderrat der Linksjugend [\'solid]
- 15 d) 8 - 10 Delegierte für den Bundeskongress der Linksjugend [\'solid]
- 16 e) 2 Delegierte zum Landesparteitag von DIE LINKE. Sachsen-Anhalt

1 f) 1 Jugendkandidat*in für den Landesvorstand der Partei DIE LINKE.

2 8. Weiteres

3 a) Wichtige Tipps

4 b) Anreise

5 c) Abkürzungsverzeichnis

6

7 1. HOW-TO LMV? KURZ UND KNAPP

8

9 **Aufgabe einer LMV**

10 Die Landesmitgliederversammlung (LMV) ist das höchste beschlussfassende Gremium
11 der Linksjugend [‘solid] Sachsen-Anhalt. Hier treffen sich die Mitglieder und
12 Sympathisant*innen des Landesverbandes, diskutieren Grundsätzliches, Anträge zu
13 inhaltlichen Themen, Kampagnen für das nächste Jahr und wählen ihre Vertreter*innen
14 in Gremien.

15

16 **Debatte**

17

18 Debatten kann es zu einem bestimmten Tagesordnungspunkt bzw. zu einem Antrag
19 geben. Bei einer Antragsdebatte gibt es eine Für- und eine Gegenrede, danach wird
20 abgestimmt (es sei denn, jemand stellt einen GO-Antrag auf Öffnung der Debatte). Zu
21 bestimmten TOP gibt es aber auch eine Generaldebatte. Hier kann unbegrenzt debattiert
22 werden - allerdings in der dafür vorgesehenen Zeit. Bei Debatten ist die Redezeit zwar
23 grundsätzlich auf 2 Minuten begrenzt, allerdings kann auch das per GO-Antrag (siehe
24 unten) verlängert werden.

25

26 **Redeliste & Quotierung der Redeliste**

27

28 Die Tagesleitung führt eine Redeliste und diejenigen, die sich melden, werden der Reihe
29 nach aufgerufen. Dazu gibt es allerdings noch die Quotierung: Nach einer männlichen
30 Person ist immer eine weibliche* dran und umgekehrt. Deshalb verschieben sich
31 manche Redebeiträge nach hinten. Da es unabhängig vom Geschlecht auch
32 Vielredner*innen und Stillere gibt, quotieren wir auch hier, weshalb Erstredner*innen
33 vorgezogen werden. Die Quote nach Geschlecht geht allerdings vor.

34

35 **Quotierung bei Funktionen**

36

37 Das Prinzip findet sich natürlich auch in unserem Wahlsystem wieder. Um
38 sicherzustellen, dass mindestens 50% Nicht-Männer in einem Gremium sitzen, wählen
39 wir doppelt. 50% der Plätze werden über eine Frauen*-Liste gewählt (Liste zur
40 Sicherung der Mindestquotierung), 50% dann über eine gemischte Liste, für die sich
41 jede*r melden kann. Diese Regel kann nur gebrochen werden, wenn das Frauen*plenum
42 das vorschlägt, danach stimmt das gesamte Plenum darüber ab. Das gilt für alle festen
43 Funktionen, also Mitglied im LSpR, Delegationen etc. Für nur zeitweilig auftretende
44 Aufgaben gilt das nicht, streben eine Quotierung aber immer an. Wir wollen z.B. keine
45 Tagungsleitung in der nur Männer sitzen.

46

47

1 **Frauen*plenum**

2

3 Das Frauen*plenum tagt mindestens einmal auf jeder LMV. Dieses Plenum soll einen
4 möglichst geschützten Raum für Frauen* bieten und kann von jedem weiblichen*
5 Mitglied verlangt werden. Nur dort kann die Aufhebung der Quote vorgeschlagen
6 werden und am Ende wird dem gesamten Plenum ein anonymisiertes Protokoll mit den
7 Ergebnissen des Frauen*plenums vorgelesen. Die Männer verlassen während des
8 Frauen*plenums den Versammlungsraum. Hier arbeiten wir an einem Weg, wie die
9 Beschäftigung mit Sexismus und Feminismus auch den Männern währenddessen
10 möglich gemacht werden kann.

11

12 **Pausenregelung**

13

14 Grundlegend soll es alle 90 Minuten eine Pause geben. Aufgrund fruchtbarer Debatten
15 kann dies durch die Tagesleitung verschoben werden. Möchte ein Mitglied eine Pause
16 beantragen, dann sollen beide Zeigefinger rechts und links vom Körper erhoben werden,
17 damit ein Antrag an die Geschäftsordnung (in dem Fall „Pause von X Minuten“) gestellt
18 wird.

19

20 **Tagesordnung**

21

22 Die Tagesordnung, zumeist als „TO“ abgekürzt, ist der Fahrplan für die Versammlung.
23 Hier werden in Reihenfolge die Punkte aufgeführt über die debattiert und abgestimmt
24 wird, die einzelnen Punkte werden als Tagesordnungspunkte bezeichnen und “TOP”
25 abgekürzt. Die Planung erfolgt im Idealfall vor Beginn der Mitgliederversammlung, wird
26 aber am Anfang der Versammlung beschlossen und kann mit einem GO-Antrag aber
27 wieder verändert werden.

28

29 **Geschäftsordnung(santräge)**

30

31 Die Geschäftsordnung wird oft als “GO” abgekürzt. Hier wird alles geregelt, was den
32 Umgang auf der LMV betrifft. Sogenannte GO-Anträge (**angezeigt durch in-die-Luft-
33 Strecken der Zeigefinger, sodass die Arme ein V bilden**) sind keine Sachanträge,
34 sondern beziehen sich auf die GO und damit meist auf die Art, wie die Versammlung
35 verläuft. Beliebte GO-Anträge sind: Antrag zur Begrenzung der Redezeit auf X Minuten,
36 Öffnung der Redeliste, Abbruch der Debatte, Eröffnung einer Generaldebatte,
37 Verschieben/Vorziehen eines Tagesordnungspunktes. Gegen einen GO-Antrag darf
38 einmal geredet werden, danach wird abgestimmt. Wenn niemand dagegen reden
39 möchte, gilt er als angenommen.

40

41 Weitere Hinweise:

42

43 **Persönliche Erklärung:** ein Statement außerhalb der Debatte, was auf fünf Minuten
44 begrenzt ist. Jede*r kann jederzeit eines abgeben und z.B. wichtige Hinweise geben oder
45 die Debattenkultur kritisieren. Die Persönliche Erklärung wird nicht kommentiert oder
46 diskutiert.

47

48 **Gendern:** Geschlechtergerechte Schreibweise: statt Sympathisanten (was nur Männer
49 einschließt), schreiben wir Sympathisant*innen (was Männer, Frauen* und alle anderen

1 Geschlechter durch das * einbezieht). Und da es eben mehr als zwei Geschlechter gibt,
2 bzw. sich Menschen nicht zuordnen wollen/können, wird das Wort Frauen* auch gerne
3 mit dem Zusatz * geschrieben, was alle Nicht-Männer meint. Diskutiert wird deshalb
4 auch, ob das Frauen*plenum **FLTI***(FrauenLesbenTransInter*)-plenum genannt werden
5 oder ein eigenes Queer-Plenum eingerichtet werden sollte.
6
7 **Stumme Zustimmung:** Wenn Mitglieder ihre Hände neben dem Kopf zittern lassen, so
8 soll dies Zustimmung zum Gesagten darstellen.
9
10 **LSpR:** Landessprecher*innenrat, wird auf der November-LMV gewählt und vertritt die
11 Linksjugend [‘solid] Sachsen-Anhalt während der LMVen
12
13 **LMV:** Landesmitgliederversammlung (siehe oben)
14
15 **BSpR:** Bundessprecher*innenrat, wird auf dem Bundeskongress gewählt und vertritt die
16 Linksjugend [‘solid] auf Bundesebene
17
18 **BuKo:** Bundeskongress, ähnlich einer LMV auf Bundesebene, aber nur die vorher in den
19 einzelnen Landesverbänden gewählten Delegierten haben Stimmrecht
20
21 **LaVo:** Landesvorstand, soll die jeweilige Organisation ähnlich wie der LSpR vertreten,
22 hat aber mehr Befugnisse als ein Sprecher*innenrat. Wenn bei uns vom LaVo geredet
23 wird, ist meist der Landesvorstand der Linkspartei in Sachsen-Anhalt gemeint. Analog
24 verhält es sich mit dem **BuVo**, dem Bundesvorstand
25
26 **LPT:** Landesparteitag, meist der Linkspartei Sachsen-Anhalt gemeint. Wir haben zwei
27 Delegierte, die wir auf der November-LMV wählen. Auf dem **BPT** (Bundesparteitag)
28 stellt der Bundesverband der Linksjugend [‘solid] Delegierte
29
30 **TeKo:** Telefonkonferenz, findet inzwischen oft im Internet als Skype-, Teamspeak- oder
31 Mumble-Konferenz statt und ist für Gremien, wie z.B. für den LSpR, eine gute
32 Möglichkeit, Sachen zu besprechen ohne sich bewegen zu müssen
33 **Verteiler:** Sammlung von Mail-Adressen. Wir haben den
34 Aktivist*innenverteiler/Aktivverteiler, in den sich bitte alle Menschen, die sich über den
35 Landesverband informieren wollen, eintragen lassen
36
37 **LAK:** Landesarbeitskreis, ein Zusammenschluss von Mitglieder der Linksjugend [‘solid],
38 die sich gemeinsam einem Themenspektrum widmen wollen. Auf Bundesebene gibt es
39 die **BAKs**. In Sachsen-Anhalt gibt es z.B. den LAK Shalom oder den LAK Drachenbrut
40
41 **JuKo:** Jugendkoordinator*in, ein Mensch, der von der Partei dafür bezahlt wird, dem
42 Jugendverband bei organisatorischen Fragen zu helfen
43
44 **JuPo:** jugendpolitische*r Sprecher*in, ein Mensch, der von uns für den LaVo nominiert
45 und auf dem LPT hoffentlich gewählt wird. Sichertgestellt wäre eine Vertretung der
46 Jugend im jeweiligen LaVo mit einem festen Platz für eine*n Jugendpolitische*n
47 Sprecher*in
48

1 **Lefty:** Maskottchen des Jugendverbandes und feuriges Signal gegen weit verbreitete
2 Drachenfeindlichkeit

3
4 **Schiedskommission:** Kontrollinstanz, prüft ob alles im Verband korrekt, d.h.
5 satzungskonform zugeht. Auf Bundesebene gibt es die Bundesschiedskommission, auf
6 der Landesebene haben wir im Moment keine

7
8 **Mitglieder:** Wir haben aktive und passive Mitglieder. Aktiv sind diejenigen, die bewusst
9 in die Linksjugend [‘solid] eingetreten sind, passiv diejenigen, die unter 35 Jahren alt
10 und Mitglieder der Linkspartei sind. Vor und während der LMV gibt es aber die
11 Möglichkeit seine*ihre Mitgliedschaft zu “aktivieren”, uns also ganz offiziell beizutreten.

12
13 **Sympathisant*innen:** alle diejenigen, die weder aktiv noch passiv bei uns Mitglied sind,
14 aber unseren Grundsätzen zustimmen. Sie sind auf jeder LMV willkommen und dürfen
15 ebenfalls sofort beitreten. Die LMV kann ihnen darüber hinaus das aktive Wahlrecht
16 übertragen

17
18 **Wahlrecht:** aktives und passives. Das aktive Wahlrecht ist das Recht zu wählen, das
19 passive Wahlrecht ist das Recht, sich wählen zu lassen

20
21 **Tagesleitung:** auch Tagungspräsidium oder Sitzungsleitung genannt. Wird am Anfang
22 der LMV gewählt, regelt die Debatte, nimmt Menschen dran, ruft TOPs auf etc.

23
24

25 2. ORGANISATORISCHES

26

27 **Wo findet die LMV statt?**

28 Die Landesmitgliederversammlung 2018 findet in Magdeburg in den Räumlichkeiten der
29 Rosa-Luxemburg-Stiftung, Ebendorfer Straße 4, statt.

30

31 **Übernachten, aber wie?**

32 Da die LMV auch über zwei Tagen stattfindet braucht ihr ganz sicher eine
33 Übernachtungsmöglichkeit. Unsere Genoss*innen aus Magdeburg nehmen euch gerne
34 auf. Gebt Übernachtungsbedarf also auf jeden Fall bei der Anmeldung an.

35

36 **Was ist mit der Verpflegung?**

37 Gibt es regelmäßig (und wie immer kostenlos bzw. gegen Spende), ob omnivor, vegan
38 oder vegetarisch. Gebt eure Wünsche und Hinweise auf Allergien einfach bei der
39 Anmeldung an.

40

41 **Die Kosten für die Fahrt sind zu viel?**

42 Kein Problem – wir erstatten euch die Kosten für die günstigste Fahrt mit dem
43 öffentlichen Personennahverkehr. Soweit Fahrgemeinschaften bei Fahrten mit PKW
44 bestehen, können auch diese erstattet werden.

45 **Ihr wollt auch für Gremien kandidieren oder einen Antrag einreichen?**

46 Schickt uns eure Kandidaturen mit Namen, für was ihr kandidieren wollt, eine kurze
47 Beschreibung wie euer bisheriges Engagement aussah bzw. welche Vorstellungen ihr für

1 die Zukunft des Jugendverbandes habt. Ein Bild mit einzubinden ist natürlich auch
2 möglich. Weitere Infos findet ihr auch unter dem Punkt 7 des Antragshefts u.a. Was
3 muss ich bei Anträgen beachten, an wen sende ich Kandidaturen usw. Bitte schickt eure
4 Kandidaturen bzw. Anträge an die Adresse: kontakt@linksjugend-lsa.de.

3. TAGESORDNUNG & ZEITPLAN

9 **Die Eröffnung der 14. LMV ist am Samstag, den 08.12.2018, um 11:00 Uhr. Der**
10 **erste Tag endet voraussichtlich um 20 Uhr. Am nächsten Tag starten wir mit einem**
11 **Frühstück. Die Diskussionen, Wahlen und Beratungen werden dann ab 11 Uhr**
12 **fortgesetzt.**

Samstag

15 10:00 Uhr Frühstück, Anreise

16 11:00 Uhr Anfang: Konstituierung der LMV, Wahl der Kommissionen & der Tagesleitung,
17 GO-Beschluss

18 12:00 Uhr Rechenschaftsberichte, Aussprache, Entlastung des amtierenden LSPR

19 12:30 Uhr Satzungsanträge

20 13:30 Uhr Mittagspause

21 14:15 Uhr FLTI-Plenum

22 danach ggf Diskussion

23 15:45 Uhr Pause

24 16:00 Uhr Schwerpunkt/Workshop: Faschisierung und autoritäre Wende

25 17:30 Uhr Pause

26 17:45 Uhr Vorstellung Kandidat*innen, Landesschatzmeister*in & LSPR

27 18:00 Uhr Sachanträge

28 18:30 Uhr Wahl Landesschatzmeister*in & LSPR

29 19:00 Uhr Sachanträge

30 20:00 Uhr Schluss

Sonntag

33 10:00 Uhr Frühstück

34 11:00 Uhr Ämterrunde

35 12:00 Uhr Vorstellung und Wahl der LPT-Delegation

36 12:45 Uhr Sachanträge/ Vorstellung Buko-Delegation

37 13:30 Uhr Mittagspause

38 14:15 Uhr Wahl Buko-Deligation, Vorstellung und Wahl Länderrat-Deligation

39 15:00 Uhr Vorstellung und Wahl RPJ-Delegation

40 15:45 Uhr Aufräumen und Schluss

4.1 WAHLORDNUNG

I. Wahlrecht

45 Alle aktiven Mitglieder der Linksjugend ['solid] Sachsen- Anhalt haben das aktive und
46 passive Wahlrecht. Passive Mitglieder haben das aktive Wahlrecht. Sympathisant*innen

1 kann durch Beschluss der Landesmitgliederversammlung (LMV) das aktive Wahlrecht
2 übertragen werden. Personenwahlen finden immer in freier und geheimer Wahl statt.

3

4 **II. Wahlkommission**

5 Die LMV bestimmt für die Durchführung von Wahlen eine Wahlkommission. Dieser
6 können auch Gäste der LMV angehören. Ihre Mitglieder dürfen jedoch nicht selbst für
7 ein Mandat kandidieren.

8

9 **III. Quotierung**

10 Es können nicht mehr männliche als nicht-männliche Personen in ein Gremium gewählt
11 bzw. entsendet werden. Hiervon abweichende Regelungen können nur auf Vorschlag
12 des Frauen*plenums mit einer Zweidrittelmehrheit der LMV getroffen werden.

13 Jede Wahl ist zu gliedern in die Wahl einer Liste zur Sicherung der Mindestquotierung
14 und die Wahl für die gemischte Liste. Wer bei der Wahl der Liste zur Sicherung der
15 Mindestquotierung nicht gewählt wurde, soll die Möglichkeit haben, erneut für die
16 gemischte Liste zu kandidieren.

17

18 **IV. Aufstellung der Listen**

19 Kandidaturen können bis zur Schließung der jeweiligen Liste angezeigt werden. Bereits
20 bekannte Kandidaturen sind in alphabetischer Reihenfolge zu behandeln.

21 Jede*r Kandidat*in hat eine Redezeit zur Vorstellung von drei Minuten. Für Fragen und
22 Statements zu Kandidaturen wird jeweils eine Redezeit von einer Minute eingeräumt.

23 Nach der Vorstellung der Kandidat*innen wird die Liste in offener Abstimmung durch
24 die LMV geschlossen, woraufhin die Erstellung und Verteilung der Wahlzettel durch die
25 Wahlkommission erfolgt.

26

27 **V. Gestaltung der Wahlzettel**

28 Wahlzettel zur Wahl einer Liste haben grundsätzlich die gleiche Farbe, Größe und
29 Schrift. Auf den Wahlzetteln ist die Bezeichnung der Wahl und die maximale Anzahl der
30 "Ja"-Stimmen zu vermerken. Die Auflistung der Kandidaturen erfolgt in alphabetischer
31 Reihenfolge. Für jeden Kandidaten muss mit „Ja“, „Nein“ und „Enthaltung“ gestimmt
32 werden können.

33

34 **VI. Wahlergebnisse**

35 Die Bekanntgabe der Wahlergebnisse durch die Wahlkommission ist sofort zuzulassen.
36 Dabei sind sowohl die Enthaltungen, „Ja“- sowie „Nein“-Stimmen anzugeben, sowie wer
37 gewählt wurde. Gewählt ist, wer mindestens die „Ja“-Stimmen von 50% der Wählenden
38 auf sich vereint. Bei Stimmgleichheit ist eine Stichwahl durchzuführen, soweit sich die
39 Kandidat*innen nicht anderweitig einigen.

40

41 **VII. Gültigkeit von Wahlzetteln und Wiederholung des Wahlvorganges**

42 Wahlzettel sind ungültig, wenn mehr Stimmen abgegeben wurden, als maximal möglich
43 waren, bzw. der Wähler*innenwille durch die Wahlkommission nicht eindeutig
44 erkennbar ist. Nicht abgegebene Stimmen gelten als Enthaltung. Ist das Quorum einer
45 Wahl nicht erreicht bzw. liegt Stimmgleichheit vor, wobei weniger Ämter als
46 Kandidat*innen vorhanden sind, erfolgt eine Wiederholung der Wahl. Soweit sich
47 hieraus kein anderes Ergebnis ergibt, reicht im dritten Wahlgang die einfache Mehrheit
48 der Stimmen aus.

49

1 **VIII. Dokumentation von Wahlen**

2 Die Wahlergebnisse sind im Protokoll zur LMV bzw. als Beilage zum Protokoll der LMV
3 fest zu halten. Die originalen Wahlzettel werden in der Geschäftsstelle archiviert.

5 **IX. Nachwahl, Wahlwiederholung und Wahlanfechtung**

6 Die Wahl ist bei offensichtlichen Fehlern im Verfahren während des Wahlganges bzw.
7 unmittelbar nach Bekanntgabe der Ergebnisse zu wiederholen. Werden Fehler im
8 Verfahren erst nach Abschluss des Tagungstages festgestellt, kann diese Wahl bei der
9 Bundesschiedskommission angefochten werden. Die Anfechtung hat keine
10 aufschiebende Wirkung. Begründete Wahlanfechtungen sind innerhalb von zwei
11 Wochen bei der Schiedskommission anzuzeigen. Nachwahlen sind auf allen LMVen
12 möglich.

14 **X. Ersatzmandate für Delegierte und entsandte Mitglieder**

15 Für Delegiertenmandate sowie Mitglieder, welche in Gremien der Partei DIE LINKE.
16 Sachsen-Anhalt entsandt werden, können Ersatzdelegierte/-mitglieder gewählt
17 werden. Die Wahl erfolgt im Rahmen des jeweiligen Wahlganges. Die Mandate werden
18 in der Reihenfolge der Wahlergebnisse besetzt. Bei Ersatzdelegierten/-mitgliedern ist
19 keine absolute Mehrheit erforderlich.

22 **4.2 GESCHÄFTSORDNUNG**

24 **XI. Stimmrecht und Beschlussfähigkeit**

25 Die LMV ist beschlussfähig, wenn sie satzungsgemäß einberufen wurde. Alle
26 anwesenden Veranstaltungsteilnehmer*innen haben Antrags- und Rederecht. Durch
27 Beschluss der LMV kann Sympathisant*innen das Stimmrecht - ausgenommen für
28 Satzungsanträge - und das aktive Wahlrecht übertragen werden. Ein Beschluss ist
29 gefasst, wenn er mehr „Ja“- als Nein-Stimmen erhält.

31 **XII. Tagungsgremien**

32 Die Landesmitgliederversammlung (LMV) wählt in offenen und getrennten
33 Abstimmungen die Tagesleitung, Antragskommission, Wahlkommission und alle
34 weiteren für die Durchführung dieser LMV erforderlichen Gremien. Die Aufstellung
35 erfolgt vor der Landesmitgliederversammlung. Zur Unterstützung der Tagung können
36 Mitglieder zur Mandatsprüfung benannt werden. Die Tagesleitung leitet die
37 Verhandlung der LMV gemäß der beschlossenen Tagesordnung und hat die Aufgabe:

- 38
39 - Verfahrensfragen zu klären
40 - bei Überschreitung der Redezeit das Wort zu entziehen,
41 - Rednerinnen zur Sache zu rufen,
42 - die Verhandlung bei Störungen zu unterbrechen,
43 - die Abstimmungen aller Anträge zu leiten,
44 - Anfragen zuzulassen,
45 - Gästen das Wort zu erteilen,
46 - die Kandidat*innenlisten aufzunehmen,

- 1 - die Redner*innenliste nach Erst- und Zweitredner*innen, sowie nach Geschlecht zu
2 quotieren,
3 - ein Verlaufsprotokoll zu führen
4

5 **XIII. Ablauf der Debatte**

6 Die Debatte verläuft entsprechend der beschlossenen Tagesordnung. Wortmeldungen
7 sind der Tagesleitung anzuzeigen. Dies ist innerhalb der Debatte per Handzeichen oder
8 schriftlich unter Angabe des Tagesordnungspunktes, zu dem das Wort gewünscht wird,
9 möglich. GO-Anträge und Bekanntgaben der Wahlkommission haben Vorrang. Die
10 Redezeit beträgt bei bei Debattenbeiträgen grundsätzlich zwei Minuten. Auf Antrag
11 eines*r Teilnehmer*in der Landesmitgliederversammlung kann eine längere Redezeit
12 beschlossen werden. Persönliche Erklärungen außerhalb der Debatte sind auf fünf
13 Minuten begrenzt.

14

15 **XIV. Frauen*plenum**

16 Auf Antrag einer*s nicht-männlicher*n stimmberechtigten Teilnehmer*in kann ein
17 Frauen*plenum einberufen werden. Alle männlichen Teilnehmer müssen den
18 Tagungsraum verlassen. Die Tagung wird für die Dauer des Frauenplenums
19 unterbrochen. Nach Ende des Frauen*plenums werden die Ergebnisse des
20 Frauen*plenums bekannt gegeben. Die Mehrheit eines Frauen*plenums kann ein Veto
21 einlegen. Dieses Veto hat einmalig aufschiebenden Charakter und führt zu einer
22 erneuten Verhandlung des Sachverhaltes.

23

24 **XV. Geschäftsordnungsanträge**

25 Ein Geschäftsordnungsantrag kann jederzeit von stimmberechtigten Teilnehmer*innen
26 gestellt werden. Ein Antrag an die Geschäftsordnung wird signalisiert durch das Heben
27 beider Arme. Es kann jeweils ein*e Teilnehmer*in dafür und dagegen sprechen. Danach
28 wird der Geschäftsordnungsantrag sofort abgestimmt, sofern kein weiterer
29 Geschäftsordnungsantrag gestellt wird. Geschäftsordnungsanträge können sich auf alle
30 Verfahrensfragen richten, insbesondere auf:

- 31 a) Feststellung der Beschlussfähigkeit,
32 b) Vertagung der LMV (erfordert 2/3 Mehrheit der anwesenden Teilnehmerinnen), c)
33 befristete Unterbrechungen der Tagung,
34 d) Veränderungen der Tagesordnung,
35 e) Schluss der Debatte (nur bei Überschreitung des Zeitplanes),
36 f) Schluss der Redner*innenliste (nur bei Überschreitung des Zeitplanes),
37 g) Beschränkung der Redezeit (nur bei Überschreitung des Zeitplanes),
38 h) Wiederaufnahme der Sachdiskussion,
39 i) begrenzter Ausschluss der Öffentlichkeit (erfordert 2/3 Mehrheit der anwesenden
40 stimmberechtigten Teilnehmerinnen). Werden mehrere Geschäftsordnungsanträge
41 gestellt, erfolgt ihre Abstimmung in der gestellten Reihenfolge. Werden mehrere
42 Geschäftsordnungsanträge zum gleichen Gegenstand gestellt, wird der weitestgehende
43 zuerst abgestimmt.

44

45 **XVI. Sachanträge**

46 Die Tagesleitung bestimmt die Reihenfolge der Behandlung der Sachanträge. Bei
47 verschiedenen Sachanträgen zum gleichen Gegenstand ist der weitestgehende zuerst zu
48 behandeln. Bei konkurrierenden bzw. unvereinbaren Sachanträgen zum gleichen
49 Gegenstand ist gegebenenfalls durch Alternativabstimmung zu entscheiden, welcher

1 Antrag der weiteren Behandlung zu Grunde gelegt wird. Soweit ein Antrag, auch nach
2 Änderung, nach Vorschlag der Tagesleitung an den LSpR zu verweisen ist, muss
3 hierüber abgestimmt werden. Gegebenenfalls ist die Weitergabe an die
4 Schiedskommission zu beschließen. Es kann jeweils eine Für- und eine Gegenrede
5 eingebracht werden. Die Redezeit ist entsprechend zu beachten.
6

7 **XVII. Form und Fristen**

8 Anträge sind schriftlich bis spätestens einen Tag vor der Landesmitgliederversammlung
9 dem Landessprecher*innenrat mitzuteilen. Änderungsanträge können ausnahmsweise
10 auch noch auf der Landesmitgliederversammlung gestellt werden, soweit sie sich aus
11 der Debatte ergeben. Dringlichkeitsanträge sind jederzeit möglich – über den Zeitpunkt
12 der Einbringung entscheidet die Tagesleitung. Diese können auch durch Unterstützung
13 von 25% der anwesenden Teilnehmer*innen auf der LMV eingebracht werden.
14
15

16 **5. RECHENSCHAFTSBERICHT DES LSPR**

17
18 **Erscheint im Antragsheft II**

20 **Rechenschaftsbericht Finanzen Linksjugend Sachsen-Anhalt**

21
22 **Gibt es aus Gründen als Tischvorlage auf der LMV.**
23
24
25

26 **6. ANTRÄGE AN DIE LANDESMITGLIEDERVERSAMMLUNG**

27 **A) SATZUNGSANTRÄGE**

28 29 **S1 Wieder Einführung des Landesrat**

30
31 [Satzungsänderung müsste ein neuer § entstehen]
32

33 *Antragsteller*innen: Linksjugend Magdeburg*
34

35 Die Landesmitgliederversammlung der Linksjugend [solid] Sachsen-Anhalt möge
36 beschließen:
37

38 §x Landesrat
39

40 (1) Der Landesrat ist ein für 1 Jahr gewähltes Gremium des Landesverbandes. Er trifft
41 sich in der Regel viermal im Jahr. Seine Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich. Er dient
42 dem Austausch der Basisgruppen untereinander und der Koordinierung ihrer Arbeit, er
43 berät und beschließt über Aktivitäten auf Landesebene und kontrolliert die Arbeit des
44 Landessprecher*innenrates. Der Landesrat kann Beschlüsse des
45 Landessprecher*innenrates mit 2/3-Mehrheit aufheben.
46

1 (2) Jede Basisgruppe stellt quotiert zwei Delegierte für den Landesrat, somit hat er eine
2 Größe von 20 Mitgliedern.

3
4 (3) Die Delegierten sind dem Landessprecher*innenrat mitzuteilen. Jede Basisgruppe ist
5 für die Wahl seiner Delegierten selbst zuständig. Bei nicht einhalten des Quorums ist die
6 zuständige Basisgruppe angehalten einen neuen Delegierten zu wählen.

7
8 (4) Die Delegierten wählen jede Sitzungen eine Sitzungsleitung, welche quotiert aus 4
9 Delegierten Personen besteht. Die Delegierten sind für die Vor- und Nachbearbeitung
10 der Sitzung verantwortlich und berichtet dem Landessprecher*innenrat.

11
12 (5) Zum Landesrat lädt die Sitzungsleitung die Delegierten schriftlich oder per E-Mail
13 mit einer Frist von 2 Wochen vor Sitzungsbeginn ein.

14
15 (6) Der Landesrat ist Beschlussfähig bei ordnungsgemäßer Einladung und wenn 50 %
16 aller Basisgruppen anwesend sind.

17
18 Begründung: In einem basisdemokratischen Landesverband müssen alle Basisgruppen
19 miteinander agieren, um den Landesverband progressiv Weiterentwickeln zu können.
20 Auch würde die Wiedereinführung der Landesrates den Lspr in seiner Arbeit entlasten
21 und die Basisgruppen hätten die Möglichkeit auf die Arbeit des Landesverbandes
22 Einfluss zunehmen.

23
24 Der Landesrat beinhaltet auch die Möglichkeit einer Vernetzung der Basisgruppen
25 untereinander und es können einfacher Projekte zwischen den Basisgruppen realisiert
26 werden.

27
28
29 **S 2 Protokolle des Landessprecher*innenrates einsehbar für alle Mitglieder**

30
31 [Satzungsänderung Zusatz § 9 Absatz 7 2]

32
33 (7)... 2 Der LandesprechInnenrat tagt alle 2 Monate. Die Sitzungen sind grundsätzlich
34 öffentlich **und die Protokolle werden über den Aktivverteiler der Linksjugend [solid]**
35 **Sachsen-Anhalt an die Mitglieder gesendet.**

36
37 Begründung: Innerhalb der Linksjugend Sachsen-Anhalt kann nicht jedes Mitglied an
38 einer öffentlichen Sitzung des Landessprecher*innenrat Teilnehmen, darum ist es
39 wichtig das die Protokolle einsehbar sind. Mit einsehbaren Protokollen kann man
40 Missverständnisse im voraus vermeiden.

41
42
43 **B) SACHANTRÄGE**

44
45 **A1 Den Rechtsruck stoppen!**
46 *Antragsteller*innen: LSPR*

47

1 Die Linksjugend wird zukünftig einen verstärkt antifaschistischen Fokus in der Arbeit
2 des Verbandes setzen. Gremien, Ortsgruppen, Arbeitsgruppen, Sitzungen und
3 Versammlungen sollen darauf hinarbeiten den zunehmenden gesellschaftlichen Einfluss
4 autoritärer, rassistischer, antifeministischer und antidemokratischer Ideologien und
5 Akteure abzuwehren und zu beenden. Gerade in Sachsen-Anhalt heißt das, den
6 Zusammenschluss bürgerlicher und faschistischer Parteien, Gruppen und einzelner
7 Menschenfeinde aufzudecken, öffentlich zu machen und zu zerschlagen.

8
9 Dafür sollen weiterhin die Ressourcen des Verbands genutzt und Mitkämpfenden
10 zugänglich gemacht werden. Ebenso muss es weiterhin unsere Strategie sein,
11 Naziaufmärsche durch Bündnisarbeit und aktionsorientierte Anwesenheit effektiv zu
12 blockieren. Hier gilt es insbesondere im flachen Land präsent zu sein und gerade dort,
13 wo rechte Mehrheiten in der Bevölkerung bestehen, konsequent zu intervenieren und
14 linke Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem Widerstand zu unterstützen. Die
15 Menschen in unseren Gremien und Ortsgruppen sollen durch
16 Fortbildungsveranstaltungen die Möglichkeit bekommen, ihre antifaschistischen
17 Fähigkeiten zu professionalisieren.

18
19 Wir müssen eine weitere Diskursverschiebung nach rechts unterbinden und eine
20 sachsenanhaltische Landesregierung aus AFD und CDU unmöglich machen.

21
22 Dafür werden wir Strategien und Formate erarbeiten, sowie bereits vorhandene
23 verbreiten. Wir wollen wie bisher öffentlich vernehmbar Position gegen den Rechtsruck
24 und jene, die ihn vorantreiben, beziehen und damit auch junge Menschen mobilisieren,
25 die keine Berührungspunkte zu antifaschistischem Engagement haben. Zu all dem wird
26 auch gehören, die kommenden Kommunal- und Europawahlkämpfe rechter Parteien zu
27 chrashen und sich ihnen durch eigene Kandidaturen entgegenzustellen. Egal ob in den
28 Parlamenten oder außerhalb: Nazis raus!

29
30 Begründung: (erfolgt mündlich)

31
32

33 **A2 No-Al-Quds-Tag**

34 *Antragssteller: Michael Waßmann*

35
36 Die Linksjugend Sachsen-Anhalt unterstützt 2019 erneut die Proteste gegen den
37 antisemitischen Al-Quds-Marsch in Berlin. Für Mitglieder, die ihre Anreise über den
38 LSpR organisieren, werden Fahrtkosten im Wert von bis zu 3 vollbesetzten Quer-
39 durchs-Land-Tickets übernommen.

40
41 Begründung: Der Al-Quds-Tag wurde als Kampftag zur Eroberung Jerusalems durch den
42 Iran ausgerufen, wo er regelmäßig mit antizionistischen und antisemitischen
43 Vernichtungsphantasien begangen wird. So werden in Teheran jedes Jahr Raketen mit
44 der Aufschrift „Tod Israel“ spazieren gefahren. Dem Ruf dieses menschenverachtenden
45 und mörderischen Regimes folgen jedes Jahr auch Menschen nach Berlin, um ihrer
46 „legitimen Israelkritik“ Ausdruck zu verleihen. Wenn sich diese aber plötzlich in – von
47 den Veranstaltern ausgegebenen - Plakaten gegen den „Raubtierkapitalismus“, gegen
48 „die ewige Schuld der Deutschen“ oder in einzelnen „Ihr Scheißjuden!“-Rufen ausdrückt,

1 wird deutlich, dass es hier darum geht, endlich wieder offen und mit gängigen
2 Ressentiments Juden hassen zu dürfen.

3
4 Es ist eben kein Zufall, dass mit Iran-, aber auch Syrien- und Libanon-Fahnen bei dieser
5 Veranstaltung regelmäßig Staaten einen guten Ruf genießen, die Herberge oder
6 Finanziere von antisemitischen Terrororganisationen wie Hisbollah und Hamas sind
7 oder waren. Die Hisbollah gewann die Herzen der Al-Quds-Marschierenden unter
8 anderem durch Terroranschläge auf zivile jüdische Einrichtungen außerhalb Israels und
9 ist im Libanon beheimatet, dessen Flagge als Surrogat für die verbotene Hisbollah-Fahne
10 erhalten muss (wenn die Polizei die verbotenen Hisbollah-Fahnen nicht „übersieht“).
11 Die Hamas propagiert die Vernichtung jüdischen Lebens als religiöse Notwendigkeit und
12 betreibt auch auf Kosten der eigenen Zivilbevölkerung einen immerwährenden Krieg
13 gegen Israel und wurde bzw. wird von Syrien und Iran unterstützt.

14
15 Dass es hier selbstverständlich um Verniedlichen von mörderischen Regimen wie dem
16 Iran, um Bedienen ganz „gewöhnlichen“ Antisemitismus' und um Sympathien für tätige
17 Vernichtungsantisemiten in vermeintlich gesellschaftsfähiger Form geht, ist also weder
18 überraschend noch strittig. Die (berechtigte) Angst vor Gewalt aus dem Al-Quds-Marsch
19 heraus führt die Berliner Polizei aber nicht dazu, diesen stärker einzuschränken oder
20 gar aufzulösen. Oftmals ist sie sogar der Meinung, dass lieber der Gegenprotest weichen
21 sollte, um die versammelten Antisemit*innen „nicht zu provozieren“.

22
23 Leider ist der Al-Quds-Tag trotzdem nicht Gegenstand größerer antifaschistischer
24 Aufmerksamkeit und Gegenaktivität, wie jeder gewöhnliche Naziaufmarsch dieser Art es
25 wäre. Die Zahl und das Aktionspotential der Gegendemonstrant*innen, darunter jedes
26 Jahr auch iranische Oppositionelle, hält sich in Grenzen, obwohl es gegen den größten,
27 regelmäßig stattfindenden Aufmarsch von Antisemit*innen in Deutschland geht.
28 Ebendarum ist es auch nötig, dass wir uns mal wieder auf den weiten Weg machen und
29 skandieren: „Kannibalismus gehört zu unsern Riten, esst mehr Antisemiten!“

30
31

7. KANDIDATUREN

X MITGLIEDER DES LANDESSPRECHER*INNENRATES

34

35 **Beschreibung:** Der LSpR ist der Vorstand des Landesverbandes. Er besteht aus jeweils
36 gleichberechtigten Mitgliedern und dem/der Landesschatzmeister/in. Die Sicherung der
37 Mindestquotierung von 50% Frauen*anteil ist obligatorisch. Der LSpR kümmert sich um
38 die Umsetzung des politischen Programms hier in Sachsen-Anhalt. Das sind z.B. die
39 Kampagnen die auf der Landesmitgliederversammlung beschlossen wurden,
40 organisatorische Aufgaben oder aktuelle politische Angelegenheiten (z.B.
41 Pressemitteilungen, Texte für die Seite). Gewählt wird der LSpR für ein Jahr.

42

43 **Bisher keine Kandidaturen bekannt!**

44

45

46

2 DELEGIERTE FÜR DEN LÄNDERRAT DER LINKSJUGEND [‘SOLID]

Beschreibung: Der Länderrat besteht aus jeweils 2 Delegierten aus jedem Landesverband der linksjugend [‘solid], die quotiert gewählt werden. Der Länderrat trifft sich ungefähr x-mal im Jahr und kontrolliert den Bundessprecher*innenrat und berät Angelegenheiten der einzelnen Landesverbände sowie des Bundesverbandes.

1) S., Marcel (Magdeburg)

Hiermit möchte Ich Marcel S. (Basisgruppe Magdeburg) für einen der 2 Delegierten Plätze Sachsen-Anhalts im Länderrat der Linksjugend [‘Solid] kandidieren. Warum möchte die Linksjugend [solid] Sachsen-Anhalt im Länderrat vertreten? Persönlich finde Ich den Länderrat wegen seiner Kontrollfunktion ein wichtiges Organ innerhalb der Struktur Linksjugend [solid] und würde die Interessen unseres Landesverband im Organ vertreten. Auch hatte Ich als Basisgruppen Mitglied Magdeburg durch die Unheimlich Sicher Demo erste Begegnungspunkte mit dem Länderrat. Aus diesen Gründen kandidiere Ich für einem Platz im Länderrat und bin für Fragen der Basisgruppen Mitglieder offen.

Bisher keine weiteren Kandidaturen bekannt!

8 - 10 DELEGIERTE FÜR DEN BUNDESKONGRESS DER LINKSJUGEND [‘SOLID]

Beschreibung: Der Bundeskongress ist das höchste beschlussfassende Gremium der linksjugend [‘solid]. Hier wird der Bundessprecher*innenrat gewählt, inhaltliche Beschlüsse gefasst oder die Satzung verändert, nach der sich auch die Landesverbände richten müssen. Er findet meist jeden Frühling in jeweils einem anderem Ort statt. Sachsen-Anhalt entsendet 10 Delegierte, die ebenfalls quotiert gewählt werden - d.h. die Delegation muss einen Frauen*anteil von mindestens 50% aufweisen.

1) O., Tim (Magdeburg)

Ich würde gerne für den Bundeskongress der Linksjugend im kommenden Jahr kandidieren. Das Motiv dafür ist mein starkes Interesse mich über den Rahmen der Basisgruppe hinaus zu engagieren, um auch äußere Prozesse mitzugestalten. Dazu gehört auch die gesamten Interessen und Ideen der Ortsgruppen mitzunehmen und sie mit auf dem BUKO einzubringen, damit wir nicht nur vor Ort einige Vorstellung von einer "bessern" Welt nach "Linken" Maßstäben haben, sondern diese auch aktiv mitgestalten und dafür würde ich mich sehr gerne einbringen. Konkret bedeutet das, einige Vorhaben als gemeinsame Ziele zu haben, welche auch zur Identifikation der Basis beiträgt.

1 **2) S., Marcel (Magdeburg)**
2

3 Hiermit möchte Ich meine Kandidatur für einen Delegierten Platz auf dem
4 Bundeskongress der Linksjugend [solid] kandidieren. Meine Motivation zum
5 Bundeskongress zufahren ist unseren Landesverband und seine Interessen im Buko zu
6 vertreten. Ich bin der Meinung, das Ich neue Perspektiven in die Delegation von
7 Sachsen-Anhalt einbringen kann. Auch bin gegenüber unseren Basisgruppen
8 Mitgliedern für jede Idee im Buko offen.
9

10
11 **Bisher keine weiteren Kandidaturen bekannt!**
12
13

14 2 DELEGIERTE ZUM LANDESPARTEITAG VON DIE LINKE. SACHSEN-ANHALT
15

16 ***Beschreibung:** Der Landesausschuss der Partei Die LINKE ist ähnlich wie der Länderrat
17 der linksjugend [solid] das Gremium, welches den Landesvorstand der Partei in Sachsen-
18 Anhalt kontrollieren soll. Als Jugendverband haben wir auch hier 2 Delegierte, die wir
19 quotiert für ein Jahr wählen.*

20
21
22 **1) Waßmann, Michael (Saalekreis)**
23

24 Mein Name ist Michael Waßmann und ich komme aus dem Saalekreis (der liegt um Halle
25 drumherum). Ich war von November 2014 an für ein Jahr stimmberechtigtes Mitglied
26 des LSPR. Seit Juni 2015 vertrete ich die Linksjugend Sachsen-Anhalt im Landesvorstand
27 der LINKEN und bin dadurch beratend im LSPR. Für 2017/18 bin ich für die
28 Linksjugend Landesparteitagsdelegierter.
29

30 In all dieser Zeit habe ich mich vor Allem an der programmatischen Arbeit unseres
31 Verbandes beteiligt, bspw. bei der Erarbeitung der landes- und bundespolitischen
32 Leitlinien als Vorarbeit für den jeweiligen Jugendwahlkampf, aber auch als möglichst
33 fundierte Grundlage für die innerparteilichen Debatten. Als Landesvorstandsmitglied
34 habe ich die jeweiligen LSPRe, Jugendkandidat*innen, Landesparteitagsdelegierten und
35 weiteren Beteiligten dabei unterstützt, die Positionen des Jugendverbandes in die Partei
36 zu tragen: Bspw. bei der Ausarbeitung des Landtagswahlprogrammes, in das auf
37 unseren Vorschlag hin das Wahlalter ab 14 ebenso Einzug fand wie straffreier
38 Drogenkonsum oder bei der jüngsten Beschlussfassung „Es braucht linke
39 Einwanderungspolitik“.
40

41 Ich will auch weiterhin dabei helfen, eure Anliegen und Interessen in die Partei tragen.
42 Darum bewerbe ich mich erneut um das Delegiertenmandat des Jugendverbandes zum
43 Landesparteitag.
44

45 **Bisher keine weiteren Kandidaturen bekannt!**
46
47
48

8. WEITERES

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45

Anmeldung

Um ein wenig Planungssicherheit zu haben und auch Unterbringungsmöglichkeiten für euch sichern zu können, solltet ihr Euch unbedingt so schnell es geht anmelden.

Meldet euch bitte via kontakt@linksjugend-lsa.de an.

Was muss ich bei Anträgen beachten?

Bei Anträgen ist nicht sonderlich viel zu beachten – Es muss eindeutig zu erkennen sein, was euer Anliegen ist und ob weitere Aufgabenstellungen für die Zukunft verbunden sind. Außerdem ist es immer vom Vorteil, Unterstützer*innen für einen Antrag zu haben und diese auch zu benennen, sofern diese es wünschen.

Anreise

XXX

Abkürzungsverzeichnis

AKL – Antikapitalistische Linke

BAK – Bundesarbeitskreis

BAG - Bundesarbeitsgemeinschaft

BSpR – Bundessprecher*innenrat

BuVo – Bundesvorstand des Studierendenverbandes DIE LINKE.SDS

BuKo – Bundeskongress (bei Linksjugend und Studierendenverband gleich)

Juko – Jugendkoordinator

Jupo – Jugendpolitischer Sprecher im Landesvorstand

KV – Kreisverband

LPT – Landesparteitag

LaVo – Landesvorstand DIE LINKE

LSpR – Landessprecher*innenrat

LR – Länderrat

LA – Landesausschuss

LAK – Landesarbeitskreis

LAG – Landesarbeitsgemeinschaft (DIE LINKE)

LTF – Landtagsfraktion

LMV – gaaaaanz Wichtig: Landesmitgliederversammlung

LPT – Landesparteitag

RPJ – Ring politischer Jugend

SV – Stadtverband

Kontakt

Linksjugend [‘solid] Sachsen-Anhalt

Ebendorfer Str. 3

39108 Magdeburg

Öffnungszeiten des Jugendbüros

- 1 Mo - Do 10 – 17 Uhr
- 2 Fr 10 – 14 Uhr oder
- 3 nach Vereinbarung
- 4
- 5 Tel.: 7324845
- 6 Mobil: 0176 31493592
- 7 E-Mail kontakt@linksjugend-lsa.de
- 8 Homepage: www.linksjugend-lsa.de
- 9 Facebook: facebook.com/linksjugendLSA
- 10 Twitter: twitter.com/LinksjugendLSA